

Tangente Eschen

**Bruno Kaufmann –
Ein konstruktiver
Liechtensteiner**

Am Samstag, den 8. Oktober um 18 Uhr lädt die Tangente ein zur Vernissage der Ausstellung von Bruno Kaufmann. Der 1944 in Balzers geborene Künstler ist der konstruktiven Kunst zuzuordnen, einer Bewegung, die sich für die reine Malerei einsetzt. Bruno Kaufmann hatte Gruppen- und Einzelausstellungen in Deutschland, Österreich, Frankreich und in Liechtenstein. Die Tangente zeigt Arbeiten, die in den letzten drei Jahren seit seiner letzten Einzelausstellung in Eschen entstanden sind.

Die Ausstellung dauert bis zum 23. Oktober und ist jeden Samstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Liechtensteiner Volksblatt

Dienstag, 4. Oktober 1983

Tangente Eschen

**Bruno Kaufmann –
ein konstruktiver
Liechtensteiner**

(Eing.) – Am Samstag, den 8. Oktober, um 18 Uhr, lädt die Tangente ein zur Vernissage von Bruno Kaufmann. Der 1944 in Balzers geborene Künstler ist der konstruktiven Kunst zuzuordnen, einer Bewegung, die sich für die reine Malerei einsetzt. Bruno Kaufmann hatte Gruppen- und Einzelausstellungen in Deutschland, Österreich, Frankreich und in Liechtenstein. Die Tangente zeigt Arbeiten, die in den letzten drei Jahren seit seiner letzten Einzelausstellung in Eschen entstanden sind.

Die Ausstellung dauert bis zum 23. Oktober und ist jeden Samstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Mittwoch, 5. Oktober 1983

Liechtensteiner Vaterland

Tangente Eschen

Neue Bilder von Bruno Kaufmann

(Eing.) – Am Samstag, den 8. Oktober, um 18 Uhr, wird in der Tangente in Eschen die Ausstellung von Bruno Kaufmann eröffnet. Gezeigt werden konstruktive Gemälde, die in den letzten drei Jahren entstanden sind, in dem Zeitraum seit seiner letzten Ausstellung in der Tangente. Einführende Worte von Jens Dittmar.

Bruno Kaufmann wurde 1944 in Balzers geboren. Nach Malunterricht bei Anton Ender studierte er Kunst und Pädagogik an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin. 1971 schloss er seine Studien als Meisterschüler ab. Bruno Kaufmann hatte Gruppen- und Einzelausstellungen in Deutschland, Österreich, Frankreich und in Liechtenstein. Er hat zahlreiche Briefmarken gestaltet und Arbeiten an öffentlichen Bauten ausgeführt.

Bruno Kaufmann, der seit einigen Jahren wieder in Liechtenstein lebt, ist dem Konstruktivismus zuzuordnen, einer Bewegung, die sich seit 1913 in unterschiedlicher Schattierung von konkreter Kunst, über de Stijl, Bauhaus und sogar Op-Art für eine reine Malerei einsetzt. Die Bilder stellen nicht dar, sondern sind selbst Gegenstand der Malerei. Das bringt es mit sich, dass sie nicht Gegenständliches abbilden, sondern selbst zum Objekt werden. Literarische Inhalte und Symbolik gibt es in den Bildern nicht.

Dafür wird Wert auf Wahrnehmungsvorgänge und Sinnesempfindungen gelegt. Die Bilder beschränken sich auf einfache geometrische Formen. Jedem Bild liegt ein bestimmtes Farb-Form-Programm zugrunde. Das Programm eines Bildes, das man auch als Bildidee bezeichnen kann, entsteht aus dem vorhandenen Wissen über Farben, deren Wahrnehmung und über das Wesen von Farbe und Form.

Zur Vernissage ist jedermann herzlich eingeladen. Die Ausstellung dauert bis zum 23. Oktober und ist jeden Samstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Der Künstler ist anwesend.

Samstag, 8. Oktober 1983

Liechtensteiner Vaterland